

Schülerfirma handelt mit Afrika

Ein Projekt der Huttenschule sorgte beim „Entwicklungstag“ für Aufsehen.

HALLE/MZ/DFA - Es war nur einer von zahlreichen Ständen, deren Angebot auf dem Markt um die Aufmerksamkeit von Passanten und gezielt erschienenen Besuchern warb. Denn bekanntlich fand am Samstag der Deutsche Entwicklungstag statt, zu dem Sachsen-Anhalts „Eine Welt Netzwerk“ eingeladen hatte. Dieser Einladung war auch eine Gruppe von Schülern der Huttenschule gefolgt. Nicht zufällig, denn ihr Projekt, das sie außerunterrichtlich betreiben, passte ideal zum Thema dieses Tags. Mit ihrer Schülerfirma halten die Jugendlichen nämlich seit fast zwei Jahren Kontakt nach Afrika. Nicht einfach so, im Sinne eines üblichen

Schüleraustauschs - das zwar auch. Aber hinzu kommt hier noch ein quasi geschäftlicher Aspekt. Mit ihrer Partnerschule in einer Kleinstadt im Senegal treibt diese halle-sche Schüler GmbH namens „Hand in Hand“ nämlich inzwischen schwunghaften Handel. Womit? - Davon konnten sich die Besucher des Entwicklungstags selbst ein Bild machen.

Und sie taten es, indem sie etwa die teils von den jungen Hallensern, teils auch von den jungen Afrikanern hergestellten fantasievollen Schmuckstücke betrachteten - und nicht selten auch kauften. So, wie es zuvor auch die Besucher anderer Schul- und Volksfeste ge-



Sarah Fiebig, Julia Kutschera und Luisa Mebius (v.li.)

FOTO: ANDREAS HEINE

tan hatten, denn die Schüler-Erzeugnisse sind gleichermaßen attraktiv, originell und nicht zuletzt auch erschwinglich.

Was man gemeinsam machen kann, das hatten einige aus der Gruppe um Schüler-Firmen-Chefin Sarah Fiebig bereits vor Ort mit ihren jungen Partnern besprochen, als sie sie im Senegal besuchten. „Unvergesslich“, schwärmten sie vor allem über die Herzlichkeit ihrer Gastgeber. „Am Anfang ist dort

immer ein Lächeln“, war ihre einprägsamste Erfahrung: „Ganz anders als bei uns.“ Inzwischen bereiten sich die Huttenschüler schon auf den Gegenbesuch der Senegalesen vor - und freuen sich darauf. Und auf neue Geschäftsideen.

So wie die Huttenschule nahmen in 16 deutschen Städten 500 Vereine und Organisationen am Entwicklungstag teil. Fast 200 000 Besucher hat es dabei - laut Zählung der Organisatoren - gegeben.